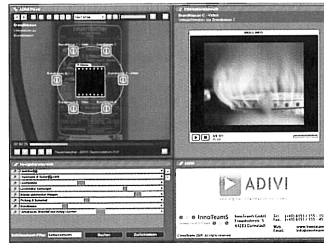
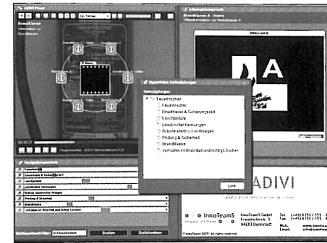


**Ergänzung** Weitere Infos werden an einer sensitiven Region annotiert und an einem Ring platziert



**Schematisch** Annotierte Videos werden im rechten Informationsbereich angezeigt und abgespielt



**Verknüpfungsoption** An sensitive Regionen kann im selben Hypervideo verwiesen werden

selbstständig bestimmen. Durch die Integration verschiedener Formate und die freie Wahl der zu annotierenden Informationen erhöhen sich die Möglichkeiten, einerseits gestalterische Ansprüche zu realisieren, andererseits die Wünsche der Nutzer im Sinne favorisierter Informationsmedien und -typen zu erfüllen.

ADIVI ermöglicht die Annotation an sogenannte sensitive Regionen, das heißt das Anfügen multimedialer Information an visuell sichtbare Bereiche im Video. Annotierbare Informationen sind Videos, Texte, Bilder, Animationen, sowie Links und URLs, aber auch andere Dateiformate wie beispielsweise

im Video platziert. Anschließend lassen sich importierte Informationen an die gewünschte sensitive Region anheften. Bereits annotierte Informationen können jederzeit bearbeitet, aktualisiert oder entfernt werden.

ADIVI steht sowohl als Software zur Einzelplatzinstallation, als auch als webbasierte Serverversion mit integrierter Rechte- und Benutzerverwaltung zum verteilten Arbeiten in Netzwerken zur Verfügung.

### Flexible und zielgruppenrechte Publikation

Um den verschiedenen Ansprüchen an die Publikation von Hypervideos gerecht zu werden, gibt es in ADIVI drei verschiedene Formen der Veröffentlichung:

- ▷ In der Autorenumgebung können jedem Anwender durch die integrierte Rechteverwaltung reine Leserechte zugeordnet werden.
- ▷ Hypervideos lassen sich mit deren Interaktivität auf physischen Medienträgern wie CD und DVD publizieren.
- ▷ Über den webbasierten Player können Hypervideos in jede beliebige Webseite, ob Internet, Intranet oder Extranet, eingebunden werden.

### Technik und Softwarearchitektur

Die Softwarearchitektur von ADIVI ermöglicht durch die Trennung von Datenhaltung, Funktionalität und Benutzerschnittstelle die flexible Anpassung und Integration in bestehende und

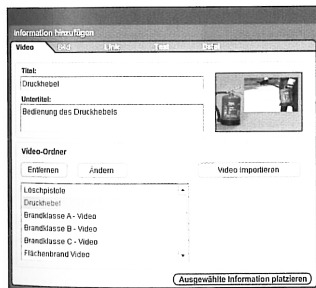
fremde Systeme. Auch die projektfokussierte Weiterentwicklung kundenspezifischer Anforderungen ist möglich. Als Datenbankformate werden unter anderem Standards wie etwa SQL, SQLite und MySQL unterstützt.

Die Ebene der Funktionalität (Middleware) zeichnet sich besonders durch die offene und sehr flexible API (Application Programming Interface) aus und wurde speziell auf die Integration in vorhandene Systeme ausgerichtet. Das soll dem Anspruch homogener Systeme gerecht werden.

Das browserbasierte Frontend von ADIVI ist in Adobe Flex und Flash realisiert und benötigt keine Client-Installation. Es kann durch die flexible Softwarearchitektur an aktuelle Technologien angepasst und auch ersetzt werden. Als unterstützte Betriebssysteme werden alle großen Plattformen von Windows über Linux bis hin zu Mac OS bedient.

Verknüpfte Videoinformationen können unabhängig von der Publikationsform als Bild-im-Bild, im separaten Informationsbereich oder auch in externen Standardplayern angezeigt werden. ADIVI enthält zur Anzeige von PDF-Dateien und HTML-Seiten eine entsprechende Möglichkeit.

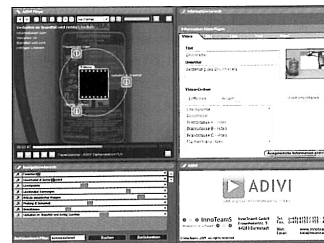
Sensitive Regionen verfolgen Objekte im Video halbautomatisch und können in Größe, Form, Farbe und Platzierung angepasst werden. Die Anzahl der sensitiven Regionen in einem Hypervideo ist praktisch ebenso unendlich wie die Anzahl der annotierten Infos. Auch hinsichtlich der bearbeitbaren Videodateien gibt es keine tatsächlichen Dateigrößeneinschränkungen. Die in der Autorenumgebung



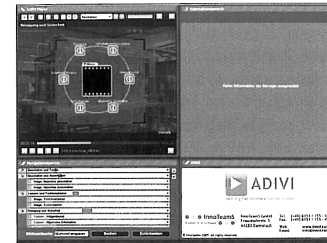
**Medienauswahl** Annotierbare Informationen sind Videos, Bilder, Texte, Links und externe Dateien

PDF- und Office-Dokumente. Die sensitiven Regionen dienen als Anker oder Einstiegspunkt annotierter Informationen und lassen sich durch ADIVI im Video frei gestaltbar in Platz, Form und Farbe als visuell hervorgehobener Bereich anlegen. Auch andere Hypervideos werden als Information annotiert und behalten dabei ihre Funktionalität. Dadurch lassen sich auch auf mehrere Ebenen verzweigende Hypervideostrukturen realisieren.

Hypervideos in ADIVI lassen sich intuitiv, einfach und ohne die Voraussetzung von erweiterten Anwenderkenntnissen gestalten. Nachdem das Videomaterial als Flash-Film hochgeladen wurde, kann direkt mit der Bearbeitung begonnen werden. Sensitive Regionen werden durch wenige Mausklicks



**Einfach** Das Importieren und Anfügen von Infos wird mit wenigen Mausklicks durchgeführt



**Auswahl** Jede sensitive Region und Information lässt sich im Navigationsbereich auswählen